

Neuerscheinung

Daniel Kulla
Entschwörungstheorie.
Niemand regiert die Welt

Der Grüne Zweig 254

244 Seiten, 14,80 €
Werner Pieper & The Gruene Kraft, Löhrbach 2007
ISBN 978-3-925817-13-7

Daniel Kulla
Entschwörungstheorie.
Niemand regiert die Welt.

Der Grüne Zweig 254



Konsequente Verschwörungstheorien, wie sie sich derzeit im Internet entfalten, können helfen einzusehen, daß praktisch alle Menschen beständig ihre Interessen verfolgen.

Ideologisches Verschwörungdenken - der Konspirationismus - dient hingegen politischen Gruppen dazu, sich selbst als uneigennützig und interessenfrei darzustellen, den verschwörerischen Feind jedoch der Verfolgung seiner Interessen und damit der Störung einer vermeintlich harmonischen Ordnung zu bezichtigen.

Konspirationismus gedeiht am besten als Staatsideologie, wie vor allem an der deutschen Geschichte der vergangenen zwei Jahrhunderte zu zeigen sein wird.

Inhalt

I Fronten

Böser Bush und böser Kapitalismus - Dan Brown und das Eigentliche - Antisemitische Verschwörungstheorie - Globale Propheten - Umschlagpunkt 9/11 - Fragestellung

II Travestie

Spielerische Verschwörungstheorien und Konspirationismus - Wem wird geglaubt? - Politiktravestie - Was wird geglaubt? - Geschichtstravestie - Allzweckwaffe Konspirationismus

III Absolutismus

Made in Germany - Die gute eigene Gesellschaftsordnung - Verschwörungstheorie und Verschwörungspraxis

IV Junker

Konterrevolution für alle - Völkischer Antiimperialismus - Vorarbeit fürs 20. Jahrhundert

V An der Macht

Deutsche Arbeit - Leninismus - Organisierte Gegenverschwörung - Nazis als Verschwörung gegen die Deutschen - Die Kapelle der Gefahren

VI Peripherie

Satan und der Kommunismus - Die guten Deutschen - Ideologieexport in den Nahen Osten

VII Babylon

Fight Club und Matrix - Postmoderne Eingemeindung - Abstrakte und konkrete Deutsche - Wendepunkt 9/11 - Kompilation des antifaschistischen Antisemitismus - Die moralischen Deutschen

VIII Entschwörungstheorie

What we learned today - Kritische Theorie - Diskordianismus - Das böse Internet - Auslegungsmonopol - Entschwörung - Abspann: Mehr Verschwörungstheorien!

Intro

Ist über Verschwörungstheorien nicht längst alles gesagt worden? Liegen denn nicht überall Bücher in den Auslagen der Geschäfte, die uns erklären, wie Verschwörungstheorien funktionieren?

Nun ja, beantworten diese Bücher die wohl wichtigste Frage, warum welche Verschwörungstheorien unter welchen Bedingungen geglaubt werden? Oder erklären sie lediglich, wie die Verschwörungstheorien aussehen, während auf dem Umschlag groß die Worte "Freimaurer" und "Illuminaten" prangen? Und was für Bücher liegen drumherum? Bücher von Noam Chomsky vielleicht, in denen es um die "Media Control" geht? Sehen Sie dort ein Stück weiter das Zeitschriftenregal, von dem aus Enthüllungen über das "Schattenreich der CIA" versprochen werden?

Ist es vielleicht doch nicht so einfach, Verschwörungstheorien in einen handlichen Sack zu stecken und beiseite zu legen? Ich möchte die liebgewonnene Gewißheit erschüttern, daß wir es mit einem Randphänomen zu tun haben, und mich im folgenden vor allem mit der Vermittlung des Verschwörungsdenkens in die Gesellschaft befassen. Dabei werde ich sowohl den mir zugänglichen Forschungsstand wiedergeben als auch einige neue Thesen formulieren.

Aus den Ergebnissen der akademischen Beschäftigung mit dem Thema, die von den wenigen Forschern als unzureichend und tabuisiert beschrieben wird, erscheinen mir drei Charakteristika des Verschwörungsdenkens besonders wichtig zu sein.

Da ist zum ersten als wohl wichtigste Voraussetzung die Notwendigkeit eines idyllischen und harmonischen Bildes von der eigenen Gesellschaft, welches erst verlangt, die Konflikte als von außen kommend, als von einer kleinen Gruppe eingeschleppt zu verstehen.

Zweitens kommt zu dieser Gegenüberstellung eines in sich konfliktfreien Eigenen und eines spalterischen und zersetzenden Fremden die Gegenüberstellung von Eigentlichem und Täuschung hinzu, von einer intuitiv-erfaßbaren ursprünglichen Wahrheit und einer abstrakt-künstlichen kalkulierten Lüge.

Drittens scheint die Geschichte des Verschwörungsdenkens zu zeigen, daß diese Freund-Feind-Konstruktionen vor allem dann vorgenommen werden, wenn sich eine bestimmte Gesellschaftsklasse vom Abstieg bedroht sieht.

Doch sind das alles Aussagen über die Entstehung der Verschwörungstheorien, keine über ihren Verbreitungsweg. Es bleibt ungeklärt, warum das Feindbild einer bestimmten gesellschaftlichen Gruppe oder Klasse zum Feindbild größerer Teile der Gesellschaft werden kann. Worin die spezifische Attraktivität dieses Denkens auch über die Epoche der manifesten Klassenauseinandersetzungen hinaus besteht, läßt sich aus diesen Bestimmungen nicht ersehen.

Ich möchte mich dem Versuch widmen, dem Verschwörungsdanken entgegenzuwirken. Dieses Denken hat sich in den letzten Jahren - zusammen mit einer Wiederkehr alter Denkmuster - in weiten Teilen der Gesellschaft ausgebreitet, die davon vorher wenig bis gar nicht beeinflusst waren. Mir geht es dabei vor allem um die Erringung von politischer Handlungsfähigkeit. Deshalb werde ich zu zeigen versuchen, daß Verschwörungstheorien selbst, trotz ihrer Nothilfefunktion für erschütterte Weltbilder, noch kein wirkliches Problem darstellen. Sie können in originellen Einzelfällen durchaus anregend sein und in ihrer konsequentesten Form, mit der Beschreibung einer Verschwörung aller gegen alle, der gesellschaftlichen Realität recht nahekommen.

Vielmehr hoffe ich klarmachen zu können, daß es die geschlossenen Verschwörungsideologien sind, die eine der größten politischen Gefahren überhaupt darstellen und kaum als solche wahrgenommen werden. Das liegt nicht zuletzt daran, daß sich viele Forscher auf diesem Gebiet selbst im verschwörungsideologischen Denken verfangen haben. Ich plädiere daher für mehr Verschwörungstheorien, für mehr bedachtes Mißtrauen gegen Staat und Institutionen, gegen Sicherheitsorgane und Unternehmen, gegen Feindbilder und Selbstbilder. Das wirkliche Problem beginnt zumeist, wenn nur noch eine große Verschwörungstheorie geglaubt wird.

„Entschwörungstheorie“ ist ein ironisches Label, da es sich genauso wenig um eine wissenschaftliche Theorie handelt wie bei Verschwörungstheorien. Ich werde nicht auf die Geschichte von Verschwörungen und Verschwörungstheorien vor Ende des 18. Jahrhunderts eingehen. Auch habe ich nicht vor, mich mit der Auffassung zu beschäftigen, es handele sich um ein allgemein menschliches Phänomen, das uns seit prähistorischen Zeiten begleitet und das demnach gegenwärtig nichtmals eine besondere Konjunktur hat. Diese Ansicht geht an der Wirkungsweise der modernen Verschwörungsideologie vorbei. Sie stattet eben nicht wie bestimmte vormoderne Vorstellungen Unerklärbares mit Sinn aus, sondern setzt gegen die heutige Vielfalt bekannter Erklärungen eine einzige, stark vereinfachte Erklärung. Die Behauptung, wir hätten es aktuell nicht mit einer besonderen Verbreitung von Verschwörungsideologie zu tun, scheint mir oft von Menschen vorgebracht zu werden, die auch von der Existenz von neuen Nazis erst überzeugt sind, wenn sie ein Hakenkreuz erblicken. Und sei es ein durchgestrichenes.

Ziel dieses Buches ist ein besseres Verständnis der gegenwärtigen politischen Debatte und eine Anregung, nicht mehr bequem aufs Naheliegende zu schimpfen, sondern sich mit dem unterschätzten, schmutzigen, unerfreulichen und gefährlichen Konspirationismus offen auseinanderzusetzen.